

## Mehr Gaufeste als Zeichen von Zusammenhalt und Miteinander

Harmonie prägte die Herbst-Gauversammlung des Bayerischen Waldgaues - Vortrag über das „Leben im Bischofsmäiser Winkel“

Der Bayerische Waldgau mit seinen angeschlossenen 36 Vereinen traf sich zur Herbst-Gauversammlung im Gasthof Hirmonshof in Bischofsmäis. Zur Begrüßung der 74 eintreffenden Delegierten spielte der 14-jährige Martin Hammerla auf seiner Steirischen schneidig auf. Die Begrüßung des Hirmonstaler-Vorsitzenden Sepp Loibl schloss Bürgermeister Walter Nirschl, stv. Landrat Helmut Plenk, die Gauvorstandshaft und alle Anwesenden mit ein. Er wünschte der Versammlung einen erfolgreichen Verlauf. Auch Gauvorsitzender Andreas Tax entbot seinen Willkommensgruß und dankte für die freundliche Aufnahme und Organisation. Er grüßte vor allem die Ehrenmitglieder des Waldgaues, Karl Bauhuber, Hilde Herzog und Sepp Schiller, die Gaujugendvorstandshaft mit Petra Eggersdorfer an der Spitze, sowie Fahnenmutter Elfriede Dannerbauer.

Beim Totengedenken bedankte sich der Bayerische Waldgau bei allen verstorbenen Trachtln für alles, was sie in den Vereinen und im Gau geleistet haben. Bürgermeister Walter Nirschl freute sich, dass eine Gemeinde als Veranstaltungsort ausgewählt wurde. Kurz stellte er den 3200 Einwohner zählenden Ort vor, der über einen sehr gut funktionierenden Heimat- und Volkstrachtenverein zählen kann. „Ihr verkörpert das, was Tradition und Tracht bedeutet.“ Die Grüße des Landkreises überbrachte stv. Landrat Helmut Plenk. Er brachte seine Anerkennung mit einem sinnigen Gedicht über die „Trachtler“ zum Ausdruck. Walter Söldner wies auf die gute Zusammenarbeit der beiden Nachbargau in der Führungsebene und der Jugend hin. „Ich wünsche für heute und für die Zukunft, dass wir weiter so gut zusammenarbeiten.“

Es folgte die Verlesung der Protokolle durch Schriftführerin Regina Pfeffer. Einen detaillierten Zwischenbericht über die Kassenlage erstattete stv. Kassier Herbert Kromer. Volkstanzreferent Eugen Sterl verkündete, dass für den „Oide-Wiesn-Bürgerball“ in München am 15. Januar 2016 wieder ein junges Tanzpaar den Waldgau vertreten soll. Am 16. April 2016 findet wieder ein „Gesamtbayrisches Tanzfest“ in Hinterskirchen statt. Für das Jubiläums-Volkstanztreffen am 23. April werden nur zwei neue Tänze vorgegeben („Mexikanischer Walzer“, „Schwedische Maskerade“). Jeder Verein kann sich zum 50-jährigen Jubiläum der Veranstaltung einen dieser beiden Tänze aussuchen oder einen aus dem eigenen Tanzprogramm zeigen. Musikreferent Hermann Hupf lud alle Vereine zum Waldgau-Hoagartn am 31. Oktober nach Neuschönau ein. Es singen und spielen die Geschwister Hammerla aus Bischofsmäis, die Waldler-Stubnmusi aus Viechtach, die Lamer-Winkel-Sänger, der Simmei Sepp und Sonja, Regina und Franz und die Neuschönauer Dorfmusikanten, Sprecher ist Eberhard Kreuzer. Gaujugendreferentin Petra Eggersdorfer berichtete begeistert von den Holzhausener Jugendtagen, an denen auch eine Gruppe aus dem Waldgau teilnahm. Nächstes Jahr ist der Waldgau wieder Ausrichter der schon traditionellen Gaujugendwanderung.

Gauvorsitzender Andreas Tax machte die fehlenden Gaufeste zum Thema und appellierte an alle Vereinsvertreter, sich darüber Gedanken zu machen. Tax nannte die Gaufeste einen Schritt zum Zusammenhalt und zum Miteinander, vom dem der Verein profitieren kann. Außerdem gab er einen Sachstandsbericht zum Niederbayerischen Gaufest, das vom 3. bis 5. Juni 2016 in Bodenmais stattfindet. Das Trachtenkulturzentrum in Holzhausen wartet mit einem umfangreichen Seminarprogramm auf. Erfreut war Tax über die gute Beteiligung (21 Fahnen) an der Arberkirchweih. Für die Trachtler-Romfahrt an Ostern 2016 sind noch einige Plätze frei.

Nach der Pause, bei der die Frauen des Vereins Gebäck und Kuchen anboten, animierte Musikreferentin Ingrid Hupf die Anwesenden zum Mitsingen des Zwiefachen „Des is a Süaß“. Altbürgermeister Edgar Stecher aus Bischofsmais referierte zum Thema „Leben im Bischofsmaiser Winkel“. Der von Land- und Forstwirtschaft geprägte Ort liegt ziemlich genau in der Mitte des Waldgaues. Stecher erzählte bildhaft von der ältesten Wallfahrt des Bayerischen Waldes im Bistum Passau, zum heiligen Hermann, wobei der alte Brauch des „Hirmonhopsens“ Erheiterung im Saal auslöste. Weil der Pfarrer einem Hilfslehrer die Erlaubnis zur Eheschließung verweigerte, brannte am 8. August 1846 fast das ganze Dorf ab. Erwähnung fanden auch besonders prominente Persönlichkeiten aus Bischofsmais sowie Kultur und Brauchtum. „Tradition heißt eben nicht, die Asche aufzubewahren, sondern immer wieder die Glut neu zu entfachen.“, endete der Redner seine Ausführungen.

Zum Kathreintanz bittet der Waldgau am 14. November in Arrach, Gasthaus Aschenbrenner. Die Frühjahrs-Gauversammlung 2016 findet in Grafenwiesen (6. März) und die Herbst-Gauversammlung in Spiegelau (16. Oktober) statt. Es werden noch ausrichtende Vereine für die Stammtische am 3. März, 12. Mai, 7. Juli, 1. September und 3. November gesucht. Zur Arberkirchweih 2016 wird am 21. August eingeladen. Nach der Bekanntgabe weiterer Termine schloss der Gauvorsitzende die äußerst harmonische Versammlung.